

DRUCKVERSION

Jungfrau Zeitung

Ski alpin | 10. Januar 2005

Lukas Karlen wird Junioren-Meister

17-jähriger Habker BOSV-Fahrer gewinnt auf der verkürzten Lauberhorn-Abfahrt

Ein Habker ist Schweizer Meister: Der 17-jährige Lukas Karlen war am Wochenende der schnellste Junior II auf der verkürzten Lauberhornabfahrt. Die Junioren-Meisterschaften wurden im Rahmen einer FIS-Abfahrt ausgetragen.



Der 17-jährige Habkerer Skifahrer Lukas Karlen startet aus dem Lauberhorn-Starthäuschen zu seiner erfolgreichen Abfahrt.

Foto: Peter Bernet, Bödeli-Skiteam

Es herrschten frühlingshafte Temperaturen als am Freitagmittag zur FIS-Abfahrt und den Schweizer Juniorenmeisterschaften auf der verkürzten Lauberhornstrecke gestartet wurde. Die tadellose Piste erlaubte aber ein überaus spannendes Rennen. Als 126 der 128 gestarteten Fahrer das Ziel unterhalb der Wasserstadion (nach der Bahnunterführung) erreicht hatten, konnten auch die Oberländer jubeln: Lukas Karlen vom Skiclub Habkern und Kadermitglied des Bödeli-Skiteam, war Schnellster der jüngeren Junioren (Jahrgang 1988 und 1989)! Dem 17-Jährigen, der eine tadellose Fahrt hinlegte, lachte das Glück des Tüchtigen. «Das war meine erste Abfahrt in diesem Jahr; ich war sieben Sekunden schneller als im Training», bemerkte Karlen. Nach dem Training habe er die Strecke am Lauberhorn ganz genau studiert und sich dabei eine Stunde Zeit gelassen. «Die Abfahrt war gar nicht so schlimm, wie ich es erwartete», bemerkte er danach gelassen. «Nach dem Sieg hatte mein Handy Hochkonjunktur und ich bekam Dutzende Gratulationen; das hat mich sehr gefreut.» Heute wird Karlen in Adelboden als Vorfahrer starten. Das grosse Ziel des 17-Jährigen ist es: «Den Swiss-Cup zu gewinnen und ins B-Kader aufzusteigen.» Der Zweite, der Bündner Mauro Caviezel, lag nur gerade eine Hundertstelsekunde zurück. Als Zehnter war der Adelbodner Mario Hari der Schnellste des Jahrgangs 1989. In der zweiten FIS-Abfahrt am Samstag, konnte Lukas Karlen sein gute Form bestätigen und belegte im Gesamtklassement den ausgezeichneten 11. Rang. Mit Pascal Oesch auf dem 13. Platz, klassierte sich einer weiterer BOSV-Fahrer unter den ersten 15.

Janka vor Russi

Der 18-jährige Carlo Janka aus dem bündnerischen Obersaxen war nicht nur der Schnellste der älteren Junioren (1985 bis 1987), sondern er gewann auch die FIS-Abfahrt. Der Zweitschnellste der Junioren I trägt den berühmten Namen Russi – Jonas Russi. Und er stammt wie Ex-Weltmeister und Olympiasieger Bernhard Russi ebenfalls aus Andermatt. Der beste Oberländer, Pascal Oesch vom Skiclub Bärghütze, verpasste als Elfter den Sprung unter die besten zehn Fahrer nur

knapp.

Auch ein Prinz am Start

In der FIS-Abfahrt auf der 2525 Meter langen Strecke mit 540 Metern Höhendifferenz, belegten Christoph Boner (Klosters) und André Holzer (Engelberg) hinter Junior Carlo Janka die Ehrenplätze. Mit einem Rückstand von 2,07 Sekunden war Ruedi von Känel als 16. der beste Berner Oberländer. Am Start war auch ein Prinz: Hubertus von Hohenlohe. Der für Mexiko startende einstige Weltcupfahrer klassierte sich mit über sieben Sekunden Rückstand auf Rang 82. «Immerhin bin ich wohl der beste Senior II», flachste der 45-Jährige.

Pressedienst/Christian Iseli

© 2003 - 2005 by Jungfrau Zeitung
www.jungfrau-zeitung.ch